Bundesministerium
Bildung

QMS

Volksschule
Sölden

BEWEGTE
SCHULE
ÖSTERREICH

Schulentwicklungsplan 2.0

Qualitätsentwicklungsperiode 2025/26 bis 2027/28

vereinbart zwischen **VS Sölden** **und** Dipl.-Päd.in Kristin Prantl

QUALITÄTSRÜCKBLICK

Reflexion der letzten Qualitätsentwicklungsperiode **2022/23 - 2024/25.**

Welche Ziele gab es im letzten Schulentwicklungsplan?	**Inwieweit wurde das Ziel erreicht?**	**Woran ist erkennbar, inwieweit das Ziel erreicht wurde?**	**Wie gehen wir an der Schule weiter vor?**
Ziel 1:Sportlich durch´s Jahr	☒ vollständig erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht Begründung: Die geplanten Wochen wurden durchgeführt.	Von 4 Nichtschwimmern im Schuljahr 2024/2025 haben 3 (90%) das Schwimmen erlernt. 12 Kinder konnten ihre Fähigkeit im Schwimmunterricht verbessern. Durch die Projektwoche „SKI“ konnten alle Kinder (100 %) das sichere Schifahren auf der blauen Piste erlernen. 100 % der Kinder in der 4. Klasse haben die Radfahrprüfung bestanden. Sicheres Bremsen, Kurvenfahren, Gleichgewicht halten und einarmiges Radfahren im Straßenverkehr wurde perfektioniert und gefestigt.	Die Projektwochen werden an unserer Schule weitergeführt und zum Teil von der Mittelschule Sölden fortgesetzt.
Ziel 2: Die Schule wird zu einem bewegungsfreundlichen Ort, bei dem der Unterricht durch Bewegungspausen und Bewegungseinheiten unterstützt wird.	☐ vollständig erreicht ☒ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht	In allen Klassen wurden Bewegungseinheiten durchgeführt (Bewegungswürfel, UGOTCHI, Bewegungsplakate, …).	Fixe Bewegungsstationen im Schulhaus werden mit dem neuen SEP eingerichtet.

Welche Ziele gab es im letzten Schulentwicklungsplan?	Inwieweit wurde das Ziel erreicht?	Woran ist erkennbar, inwieweit das Ziel erreicht wurde?	Wie gehen wir an der Schule weiter vor?
	Begründung: Die Anfangsindikatoren wurden nicht erhoben und die Bewegungsstationen im Schulhaus konnten nicht umgesetzt werden.	Spiele für den Pausenhof wurden angeschafft und kommen zum Einsatz. Neuer Turnsaal und Pausenhof sind seit September 2025 eröffnet und werden täglich genutzt.	Bewegtes Lernen im Schulhaus wird sichtbar gemacht. Teilnahme an UGOTCHI (tägliche Bewegungseinheit) findet wieder statt. Neuer Turnsaal mit neuen Geräten soll die Bewegungsfreude der SchülerInnen stärken. Kooperationen mit verschiedenen Sportvereinen und Sporteinrichtungen sollen weiterhin stattfinden und noch weiter ausbaut werden. Neuer Schulpausenhof soll mit Bewegungsspielen (zB. aufgemalten Hüpfspielen) erweitert werden.

ZIELE DER QUALITÄTSENTWICKLUNGSPERIODE 2025/26 – 2027/28 (QMS 2.0)

Überblick über die Ziele für die Qualitätsentwicklungsperiode **2025/26 - 2027/28**

Ziel 1: „WIR“ als Gemeinschaft erleben	Bis Juni 2028 erreichen wir pro Jahr in einer klassenweisen Befragung von Schüler/innen bzw. gesamten Befragung von Lehrpersonen jeweils ein Steigerung von 20 %, wobei die Befragten angeben, dass sie durch die kontinuierliche Arbeit mit gemeinsamen sozialen Projekten, inspiriert durch Bilderbücher und Gemeinschaftsaktionen, in der Schule ein höheres Wohlfühlgefühl erreicht haben und sich der gegenseitige Respekt und das Miteinander verbessert haben.
Ziel 2: Rezertifizierung des Gütesiegels „Bewegte Schule Österreich“ und Gesundheitsförderung	Bis zum Schuljahr 2027/28 wird bei der Neubewertung des Gütesiegels „Bewegte Schule Österreich“ ein Aufstieg in Stufe II erreicht. Hierbei wird im Teilbereich „Lernen und Lehren“ eine Steigerung von 20 % erreicht.

1. Ziel 1: „WIR“ als Gemeinschaft erleben

1.1 Ausgangslage:

Die Volksschule Sölden ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein zentraler sozialer Lebensraum, in dem Kinder erste grundlegende Erfahrungen im Miteinander sammeln. In den vergangenen Jahren haben sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stark verändert: Kinder wachsen zunehmend in einem digitalisierten Umfeld auf, verbringen weniger Zeit im freien Spiel und in sozialen Gruppen und zeigen im Schulalltag häufiger Herausforderungen in den Bereichen Konfliktlösung, Teamfähigkeit, emotionale Selbstregulation und Empathie.

Auch in unserer Schule beobachten wir Entwicklungen, die den Bedarf in diesem Bereich deutlich machen. Lehrpersonen berichten vermehrt von:

zunehmenden Konflikten im Klassen- und Pausenalltag, Unsicherheiten im Umgang mit Emotionen, Schwierigkeiten bei der Kooperation und beim gemeinsamen Arbeiten, sinkender Frustrationstoleranz, einem erhöhten Bedürfnis nach Begleitung bei sozialen Interaktionen.

Gleichzeitig zeigen Kinder großes Interesse an gemeinschaftlichen Aktivitäten, suchen nach Zugehörigkeit und profitieren sichtbar von strukturierten Formaten, in denen respektvolles Miteinander bewusst gefördert wird.

Soziales Lernen ist eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches schulisches Lernen und eine positive Persönlichkeitsentwicklung. Nur wenn Kinder sich sicher, akzeptiert und eingebunden fühlen, können sie ihr volles Lernpotenzial entfalten. Eine starke Schulgemeinschaft trägt außerdem zu einem positiven Schulklima, höherer Lernmotivation, Resilienz und langfristig auch zu einer gelingenden Integration und Chancengerechtigkeit bei.

Daher wollen wir die Sozialkompetenz steigern. Gemeint sind damit alle Fähigkeiten, die den erfolgreichen und respektvollen Umgang mit anderen Menschen erleichtern, wie

- Empathie: Das Einfühlungsvermögen, die Gefühle, Perspektiven und Bedürfnisse anderer Menschen wahrzunehmen und zu verstehen,
- Konfliktfähigkeit: Die Fähigkeit, Meinungsverschiedenheiten konstruktiv und lösungsorientiert anzugehen, anstatt sie eskalieren zu lassen,
- Teamfähigkeit: Die Bereitschaft, harmonisch und produktiv mit anderen in einer Gruppe zusammenzuarbeiten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen,
- Kompromissbereitschaft: Die Fähigkeit, in verhärteten Situationen faire Lösungen zu finden und dem anderen entgegenzukommen und
- Durchsetzungsvermögen: Die Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu vertreten und eigene Ziele zu verfolgen, ohne dabei respektlos zu wirken.

1.2 SMART formuliertes Ziel:

Bis Juni 2028 erreichen wir pro Jahr in einer klassenweisen Befragung von Schüler/innen bzw. gesamten Befragung von Lehrpersonen jeweils ein Steigerung von 20 %, wobei die Befragten angeben, dass sie durch die kontinuierliche Arbeit mit gemeinsamen sozialen Projekten, inspiriert durch Bilderbücher und Gemeinschaftsaktionen, in der Schule ein höheres Wohlfühlgefühl erreicht haben und sich der gegenseitige Respekt und das Miteinander verbessert haben.

1.3 Indikator/en:

Soziale Kompetenzen entwickeln in der Klassengemeinschaft:

- Ein jährliches Kinderfeedback wird am Schulanfang und am Schulende klassenweise mit einem Mentimeter erhoben. Die Auswertung wird im Eingangsbereich der Schule sichtbar gemacht.
- Sozialkompetenz ist in jeder Klasse im Unterricht verankert.

Gemeinschaft erleben und sichtbar machen im Schulverband:

- Durchgeführte Projekte werden monatlich im Eingangsbereich durch Fotodokumentation sichtbar gemacht.
- Das Wir-Gefühl ist im Leitbild sichtbar und wird von Kindern aktiv gelebt.

Soziales/Kollegiales Miteinander:

- Eine Evaluation zum aktuellen Stand bezüglich Sozialkompetenz im Lehrerkollegium (IQES) mit dem Inhalt
  - Wohlbefinden und soziales Miteinander im eigenen Unterricht
  - Wohlbefinden und soziales Miteinander im Kollegium
  - Belastung von Seite der Bildungsdirektion und Bundesministerium
  - Belastung von Seite der Eltern
  - Gemeinsame Aufarbeitung persönlicher Erfolge und Misserfolge im Kollegium, wird jährlich durchgeführt.
- Die Lehrpersonen bemerken Verbesserungen im Umgang miteinander. Grundlage dafür dind die Soziakompetenzen.

1.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

Qualitätsdimension/en:	3. Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	3.1 Lern- und Lehrprozesse gestalten
Qualitätskriterium/-kriterien:	3.1.1 Lehrende und das weitere pädagogische Personal gestalten eine lernförderliche Lernumgebung, die von Wertschätzung, Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist.

1.5 Maßnahmen:

Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?
Soziale Kompetenzen entwickeln in der Klassengemeinschaft: • Im ersten Jahr werden monatliche Schwerpunkte mit dem Bilderbuch von Daniela Kunkel „DAS KLEINE WIR“ in der Klasse mit den SchülerInnen gesetzt. • Klasseninterne Spiele und Unterrichtseinheiten zum Kennenlernen des „KLEINEN WIR“ als unser Schulmaskottchen. Sichtbarmachen des „KLEINEN WIR“ im Schulhaus mit einer WIR – Foto – Wand mit Bildern gemeinsamer Aktivitäten. • Adventskalenderchallenges für alle SchülerInnen während der Adventszeit mit täglichen „guten Taten“ im Advent. • Einführung einfacher Konfliktlösestrategien (Stopp-Regel, Ich-Botschaften, Rollenspiele) mit Hilfe von Bilderbüchern (zB. der Wutdrache). • Konfliktfähigkeit entwickeln: Strategien für den fairen und gewaltfreien Umgang mit Konflikten erlernen. • Bewusstmachen und Sensibilisieren von sozialem Verhalten und Fähigkeiten (Achtsamkeit). Die Umgangsformen thematisieren und verstärkt darauf Rücksicht nehmen (zB. einander grüßen, „bitte“ und „danke“).
Gemeinschaft erleben und sichtbar machen im Schulverband: • Gemeinschaftsprojekte mit Bilderbüchern und gemeinsamen klassenübergreifenden Aktivitäten zB. gemeinsam Kochen, Lesen, Lernen, Spielen, ….) • Pausenhofaktivitäten (Spiele, soziale Ereignisse feiern – Geburtstagssingen,….) • Stärkung des WIR-Gefühls durch die Veranstaltungen im und außerhalb des Schulhauses (Adventbasar, Adventbesinnung, Weihnachtskrippenspiel mit verschiedenen Beiträgen zum sozialen Miteinander, Faschingsfeier, Abschiedsfeier, Messgestaltung,…..). • Gemeinsame Projekte mit Schulpartnern (Rettung, Feuerwehr, Gemeinde), wobei die Schüler lernen Verantwortung zu übernehmen. • Monatliche Schuljause (jedes Monat kocht eine Klasse für die gesamte Volksschule eine gesunde Jause) • Sportliche Teamprojekte: Wintersporttag, Radsporttag „Cool Kids“, Schwimmtage • Fotowand im Eingangsbereich
Soziales/Kollegiales Miteinander: • Konferenzen zum Thema soziales Lernen • regelmäßiger Austausch zu den monatlichen Aktionen im Lehrerkollegium

Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?
• Erstellen des Mentimeters und der IQES-Befragung. • Laufende Fortbildungen der LehrerInnen • Materialien erstellen und suchen (zB. Fotowand, Bilderbücher,…) • kollegiales Feedback und Reflexion der Aktionen

1.6 Projekte:

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?
Soziale Kompetenzen entwickeln in der Klassengemeinschaft: Projekte im Klassenverband	Klassenlehrer, QMS – Team	ab Schuljahr 2025/26, laufend Ende Schuljahr 2027/28	Das Projekt ist mit Schulanfang gestartet. Das Bilderbuch „Das kleine WIR“ wurde im September eingeführt. Materialien wurden gesammelt und besprochen. Ab 2026/27: Siehe Meilensteinplan
Gemeinschaft erleben und sichtbar machen im Schulverband:	Karin Karlinger und Margit Reinstadler sind zuständig für die Fotowand Claudia Leiter und Linda Fender sind zuständig für die sportlichen Teamprojekte Klassenlehrerinnen sind zuständig für die Schuljausen Nina Schmisl und Karin Karlinger sind zuständig für den Pausenhof	ab Schuljahr 2025/26, laufend Ende Schuljahr 2027/28	Im Oktober wurden die klassenübergreifenden Projekte durchgeführt. Die Fotowand im Eingangsbereich ist erstellt. Fotos zu den Projekten wurden aufgehängt. Begrüßungsrituale sind an der Wand befestigt. Alle Klassen haben die Schuljause zubereitet. Schwimmtage und Schitage sind abgehalten. Ab 2026/27: Siehe Meilensteinplan
Soziales/Kollegiales Miteinander:	Klassenlehrerinnen sind zuständig für die Evaluierung Schulleitung und QMS-Team zuständig für Konferenzen,	ab Schuljahr 2025/26, laufend Ende Schuljahr 2027/28	Findet bereits laufend statt, Materialien und Unterrichtsideen werden im Kollegium ausgetauscht, monatliche Schwerpunkte im Vormonat besprochen

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?
	Mitarbeitergespräche und Besprechungen		

1.7 Interne Schulevaluation:

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
Soziale Kompetenzen entwickeln in der Klassengemeinschaft: Kinderfeedback	SchülerInnen	Zusammenhalt, Freundschaft und Wohlbefinden der SchülerInnen	Mentimeter	SJ 2025/26 ✓ SJ 2026/27 SJ 2027/28
Gemeinschaft erleben und sichtbar machen im Schulverband: Sichtbare Dokumentation und Reflexion der Aktivitäten während des Schuljahres	SchülerInnen	Gemeinsame Aktivitäten	Fotodokumentation Projektbilder	nach jedem Monat ✓
Soziales/Kollegiales Miteinander: Evaluation im Lehrerteam Jahresabschluss-Evaluation im Kollegium	LehrerInnen und Schulleitung	Wohlbefinden und soziales Miteinander in der Schule. Konflikte im Schulalltag. Belastungsempfindung. Erfolge und Misserfolge im Schuljahr	IQES-Fragebogenerhebung Auswertung der Projektbilder und der Befragungen	SJ 2025/26 ✓ SJ 2026/27 SJ 2027/28

2. Ziel 2: Rezertifizierung des Gütesiegels „Bewegte Schule Österreich“ und Gesundheitsförderung

2.1 Ausgangslage:

Bewegung ist ein zentraler Bestandteil kindlicher Entwicklung und fördert Konzentration, Motivation und Wohlbefinden. An unserer Schule findet bereits ein reger Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Sportvereinen (URC Ötztal, Schischule Sölden-Hochsölden, Tennisclub Sölden) statt.

Allgemein zeigen alle Lehrpersonen großes Engagement, um zur sportlichen Entwicklung der SchülerInnen beizutragen. Mehr Bewegung im Unterricht und an Bewegungsstationen im Schulhaus soll die Freude am Lernen fördern, die Gesundheit stärken und die Lernleistung verbessern. Die Volksschule Sölden versteht Bewegung als Schlüssel zu ganzheitlichem Lernen.

Körperliche Fitness beschreibt die Fähigkeit, im Alltag leistungsfähig zu sein, Belastungen standzuhalten und die Gesundheit von Körper und Geist zu fördern. Fitness allgemein umfasst sowohl körperliches als auch geistiges Wohlbefinden und zeigt sich in der Fähigkeit, alltägliche Aufgaben zu bewältigen und körperlichen Belastungen standzuhalten. Sie ist nicht nur ein Modebegriff, sondern ein Maß für die allgemeine Leistungsfähigkeit und die Prävention von Zivilisationskrankheiten wie Herzinfarkt, Typ-2-Diabetes oder Adipositas.

Regelmäßige körperliche Aktivität stärkt das Herz-Kreislauf-System, die Muskulatur und das Immunsystem, steigert das Wohlbefinden und kann Stress abbauen . Sie trägt zur Prävention von Übergewicht, Rückenschmerzen, Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen bei und erhöht die Lebenserwartung Auch Kinder profitieren von Bewegung, da sie die körperliche, soziale und geistige Entwicklung fördert.

Körperliche Fitness ist ein ganzheitliches Konzept, das Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Koordination umfasst. Regelmäßige Bewegung, kombiniert mit gesunder Ernährung, fördert die Gesundheit, steigert die Leistungsfähigkeit im Alltag und beugt zahlreichen Krankheiten vor.

Seit 2022 ist unsere Volksschule Teil der „Bewegten Schule Österreich“. Es wird eine Rezertifizierung des Gütesiegels „Bewegte Schule Österreich“ und Gesundheitsförderung angestrebt. Hierbei wird eine Steigerung um 20 % von 46 % auf 65 % im Bereich „Lernen und Lehren“ angestrebt.

2.2 SMART formuliertes Ziel:

Bis Juni 2028 werden die nötigen Kriterienpunkte für die Rezertifizierung des Gütesiegels „Bewegte Schule Österreich“ im Teilbereich „Lernen und Lehren“ um 20 % gesteigert.

2.3 Indikator/en:

Material:

- Videos zur täglichen Bewegungseinheit sind vorhanden
- Bewegungsposter (Ali, AUVA)

	• Bewegungskartei mit Würfel (AUVA) • Bücher (Active Learning – Lernen in Bewegung) werden genutzt Schulhaus / Pausenhof: • Beschriftungen / Beschilderungen / Schulregeln etc. sind im Schulhaus und Pausenhof sichtbar Unterrichtsalltag/ Klassenzimmer: • Mindestens 70 % der Lehrenden geben an, täglich Bewegung in ihren Unterrichtsalltag zu integrieren und zweimal wöchtenlich die Bewegungsstationen zu nutzen. Kollegiale Zusammenarbeit: • Kollegiales Feedback findet nachweislich dreimal pro Schuljahr statt. Fort- und Weiterbildung: • Abwechselnd nehmen Lehrpersonen jährlich an Gesundheit- und Sportfortbildungen teil.

2.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

Qualitätsdimension/en:	3. Lehren und Lernen
Qualitätsbereich/e:	3.1 Lern- und Lehrprozesse gestalten
Qualitätskriterium/-kriterien:	3.1.1 Lehrende und das weitere pädagogische Personal gestalten eine lernförderliche Lernumgebung, die von Wertschätzung, Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist.
Qualitätsbereich/e:	3.3 Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln

Qualitätskriterium/-kriterien:	3.3.1 Lehrende handeln als reflektierende Praktiker/innen, sicher und entwickeln die Qualität ihres Unterrichts laufend weiter.

2.5 Maßnahmen:

Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?

Material:

- Auf- und Weiterentwicklung der Materialsammlung
- Sortieren und Ordnen der Materialsammlung
- Nutzung von Online-Ressourcen (Ugotchi, youtube, u.ä.)
- Individuelles Material für verschiedene Stationen und passende Beschriftungen dazu
- Bewegungs- und Sportliteratur in der Lehrerbibliothek

Schulhaus / Pausenhof:

- Sichtbar machen von Bewegungsanleitungen im Schulhaus (Beschriftungen)
- Stationen:
  - Ergebnisse der Malreihen auf den Treppen
  - „Buchstabenwand“ (Tastatur zum ABC, Lernwörterübungen)
  - Kletterwand (Upcycling MS Turnsaal)
  - Hängeschaukel
  - Gleichgewichtsstation (Balanceboard, River Stones)
  - Sprungmatte
- Pausenhof – Stationen:
  - Tempel hüpfen
  - Ziel werfen
  - Zirkusstationen (Jonglierbälle, Jongliertücher, Diabolo, Flowersticks)
  - Pausenspiele: Gummitwist, Becherstelzen, Springschnüre
  - Fußball (oberer Pausenhof)

Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?

Unterrichtsalltag / Klassenzimmer:

- Steigern der Aufmerksamkeit und Konzentration während des Unterrichts durch kurze Bewegungsimpulse (1-3 min) – täglich in allen Klassen
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten täglich Beegungsaufgaben (Unterricht/Pause)
- Schülerinnen und Schüler können täglich die Sporthalle / den Pausenhof für eine bewegte Pause benützen
- Lerninhalte werden täglich in allen Klassen mit Bewegung kombiniert

Kollegiale Zusammenarbeit:

- Regelmäßiger Austausch (während des Schulalltags bzw. im Rahmen pädagogischer Konferenzen)
- Stundentausch im Kollegium um Bewegungseinheiten kompetent zu absolvieren (z.Bsp.: Langlaufen, Radtage)
- Bereitstellen von Materialien im Kollegium
- Kollegiale Hospitationen mit Feedback

Fort- und Weiterbildung:

- Entsprechende Fortbildungen
- Abwechselnd nehmen Lehrpersonen jährlich an Gesundheit- und Sportfortbildungen teil
- Inanspruchnahme der örtlichen Sportvereine (Professionalisierungsmaßnahmen)

2.6 Projekte:

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?
Material:	Schulleitung, Qualitätsteam, Lehrende	ab Schuljahr 2025/26, laufend Ende Schuljahr 2027/28	Erste Materialien wurden gesichtet und besprochen – Materialien werden nun erstellt. Ab 2026/27: Siehe Meilensteinplan
Schulhaus / Pausenhof:	Schulleitung, Qualitätsteam, Lehrende	ab Schuljahr 2025/26, laufend Ende Schuljahr 2027/28	Erste Materialien wurden gesichtet und besprochen – Materialien werden nun erstellt. Bewegungsstationen werden aufgebaut bzw. bestellt (in Auftrag gegeben) Ab 2026/27: Siehe Meilensteinplan
Unterrichtsalltag / Klassenzimmer:	Klassenlehrerinnen	ab Schuljahr 2025/26, laufend Ende Schuljahr 2027/28	Tägliche Bewegungseinheit findet bereits statt und erste bewegte Lernmethoden werden bereits durchgeführt. Ab 2026/27: Siehe Meilensteinplan
Kollegiale Zusammenarbeit:	Schulleitung, Qualitätsteam, Lehrende	ab Schuljahr 2025/26, laufend Ende Schuljahr 2027/28	Findet bereits laufend statt, Materialien und Unterrichtsideen werden im Kollegium ausgetauscht. Ab 2026/27: Siehe Meilensteinplan

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?
Fort- und Weiterbildung:	Linda Fender Karin Karlinger Schulleitung, Qualitätsteam, Lehrende	ab Schuljahr 2025/26, laufend Ende Schuljahr 2027/28	Linda Fender besuchte bereits die Fortbildung „Faszination Langlauf“ und absolvierte den Übungsleiter Mountainbike/ Langlauf. Karin besucht wöchentlich ein Schwimmtraining. Ab 2026/27: Siehe Meilensteinplan

2.7 Interne Schulevaluation:

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
Material	Lehrende / SchülerInnen	Welche Materialien werden häufig genutzt?	Strichliste	Ende Schuljahr 25/26 Ende Schuljahr 26/27 Ende Schuljahr 27/28
Schulhaus / Pausenhof	Lehrende	Sichtbar machen von Bewegungsstationen und Challenges im Schulhaus und Pausenhof	Fotodokumentation	Ende Schuljahr 25/26 Ende Schuljahr 26/27 Ende Schuljahr 27/28
Unterrichtsalltag / Klassenzimmer	Lehrende	Häufigkeit der täglichen Bewegungseinheit im Unterricht	Unterrichtsvorbereitung/ Klassenbuch	Ende Schuljahr 25/26 Ende Schuljahr 26/27 Ende Schuljahr 27/28

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
	SchülerInnen	Feedback	IQES / Fragebogen	

SCHRIFTLICHE VEREINBARUNG ZWISCHEN SCHULLEITUNG UND SQM IN BEZUG AUF DIE ZIELE:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ort, Datum

_____
Schulleitung

_____
SQM